

Early Christianity (EC)

Richtlinien für deutsche Manuskripte

Allgemeines

Aufsätze sollten einen Umfang von ca. 9.000 Wörtern nicht überschreiten und nach den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung abgefasst sein.

Bitte ergänzen Sie eine kurze Zusammenfassung Ihres Beitrags in englischer Sprache. Diese Zusammenfassung wird am Anfang des Beitrags abgedruckt und im Internet als Vorschau abrufbar sein. Geben Sie bitte außerdem 5 bis 7 deutsche Schlüsselbegriffe für die Online-Suche an.

Ihren Beitrag senden Sie in einem Standardtextformat und als PDF-Datei an den Geschäftsführenden Herausgeber Prof. Dr. Jens Schröter (Berlin): early-christianity@hu-berlin.de

Abkürzungen

Bibliographische Abkürzungen richten sich nach dem „Internationalen Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete“ (Berlin ³2014), ebenso Abkürzungen biblischer Bücher („Loccumer Richtlinien“) und verwandter Texte.

Anmerkungen

Bitte automatische Fußnoten (keine Endnoten) verwenden und alle Anmerkungen durchnummerieren, einschließlich Anmerkungen zum Titel oder Untertitel, die etwa den Anlass des Textes erläutern (kein Asterisk o.Ä.).

Anmerkungsnummern folgen unmittelbar dem Zitat oder der Bezugseinheit der Anmerkung, sofern sie nicht ganze (Teil-)Sätze oder Abschnitte betreffen und dann entsprechend nach der Interpunktion stehen:

Dies gehöre „zu den zentralen Aufgaben der Neutestamentlichen Wissenschaft“³ im Bereich der Exegese. Abgesehen von den verschiedenen Lösungsvorschlägen des Synoptischen Problems⁴ stellen sich weitere wichtige Fragen.

Wrede ging es um den „streng geschichtlichen Charakter der neutestamentlichen Theologie“,¹⁸ der den Fokus neutestamentlicher Forschung bilde.¹⁹

Aufzählungen

Bitte vermeiden Sie Aufzählungen mit Spiegelstrichen und ähnlichen Markierungen.

Bibelstellen

Bibelstellen werden folgendermaßen angegeben:

Ex 20,1–3.8f.12; 1 Chr 12,3.6.19; 13–15; 17f.; Mt 4,25–5,4; 3 Joh 4.

Bindestriche

Der kurze Bindestrich (-) steht bei Wortverbindungen (z.B. ein- oder zweimal; griechisch-orthodox; ev.-luth.), der lange Gedankenstrich (–) bei Parenthesen und allen Von-bis-Angaben (Jahres-, Seiten-, Stellenangaben: z.B. 1900–1912, 93–113, Mk 16,1–8). Bitte manuelle Silbentrennungen unbedingt vermeiden.

Griechisch und Hebräisch

Für griechische, hebräische und andere altsprachliche Wörter und Zitate sind ausschließlich Unicode-Fonts zu verwenden.

Hervorhebungen

Hervorhebungen bitte (möglichst sparsam) durch *Kursivierung* kennzeichnen, nicht durch Fettdruck oder Unterstreichungen.

Zitate

Für Zitate werden doppelte deutsche Anführungszeichen („...“) verwendet, einfache Anführungszeichen (...‘) nur innerhalb von Zitaten oder ausnahmsweise bei sprachlogisch normiertem Wortgebrauch (der Begriff ‚Kirche‘). Auslassungen und Änderungen in Zitaten sind mit eckigen Klammern zu kennzeichnen: „[...]“.

Bibliographische Angaben in den Fußnoten

Die vollständigen bibliographischen Angaben stehen bei der ersten Nennung eines Titels, ansonsten genügt ein Kurztitel mit Rückverweis (vgl. dazu die folgenden Beispiele). Anstelle von Angaben wie „ebd.“, „a.a.O.“ oder „op. cit.“ sind in aufeinanderfolgenden Anmerkungen Kurztitel zu verwenden.

Monographien

¹ W. Bousset, *Kyrios Christos. Geschichte des Christusbegriffs von den Anfängen des Christentums bis Irenäus* (FRLANT 21), Göttingen ²1921, 250–252.

⁵ Bousset, *Kyrios Christos* (s. Anm. 1), 26.

Beiträge in Sammelbänden

¹² E.P. Sanders, *Common Judaism Explored*, in: W.O. McCready/A. Reinhartz (Hg.), *Common Judaism. Explorations in Second-Temple Judaism*, Minneapolis 2008, 11–23, hier 12.

¹³ Sanders, *Common Judaism* (s. Anm. 12), 15.

Beiträge in Aufsatzsammlungen

⁵ E. Gräßer, *Nachfolge und Anfechtung bei den Synoptikern* (1973), in: ders., *Der Alte Bund im Neuen. Exegetische Studien zur Israelfrage im Neuen Testament* (WUNT 35), Tübingen 1985, 168–182, hier 170.

¹⁶ Gräßer, *Nachfolge* (s. Anm. 5), 172.

Beiträge in Festschriften

² K. Kertelge, *Freiheitsbotschaft und Liebesgebot im Galaterbrief*, in: H. Merklein (Hg.), *Neues Testament und Ethik. FS Rudolf Schnackenburg*, Freiburg im Breisgau 1989, 326–337, hier 330.

³ Kertelge, *Freiheitsbotschaft* (s. Anm. 2), 328.

Aufsätze in Zeitschriften

¹⁸ J.R. Edwards, *Markan Sandwiches. The Significance of Interpolations in Markan Narratives*, NT 31 (1989), 193–216, hier 198.

¹⁹ Edwards, *Markan Sandwiches* (s. Anm. 18), 205.

Wörterbuch- und Lexikonartikel

¹ K.L. Schmidt, Art. θρησκεία κτλ., ThWNT 3 (1938), 155–159, hier 157.

⁷ Schmidt, θρησκεία (s. Anm. 1), 157.

³³ P. Gemeinhardt, Art. Encratism, EBR 7 (2013), 889–892.

³⁶ Gemeinhardt, Encratism (see n. 33), 890.

Mehrbändige Publikationen

³ C.R. Holladay, Fragments from Hellenistic-Jewish Authors, Bd. 3: Aristobulus (SBLTT 39), Chico, Calif. 1995, 74–75.

⁴ Holladay, Aristobulus (s. Anm. 3), 42.

⁵ D.E. Aune, Revelation, Bd. 3 (WBC 52c), Nashville 1998, 120.

⁷ Aune, Revelation (s. Anm. 5), 154.

Internetadressen

Internetlinks bitte sparsam verwenden. Wenn zu einem Text eine Printversion existiert, ist diese vorzuziehen.